






Weinbaufax Franken

herausgegeben am
Montag, 11. Mai 2015

LWG Veitshöchheim
Weinbauring Franken e.V.
WEATHER365 Ltd

Dienstag: Morgens, vormittags und bis zum Nachmittag hin weitgehend teils wolzig, teils recht sonnig. Frühtemperaturen bei 17 Grad, Höchstwerte später bei 27 Grad. Am späten Nachmittag und zum Abend hin wechselnd bewölkt, teils mit Regenschauern. Abendtemperaturen um 20 Grad. Nachts anfangs wechselnd bewölkt, teils mit Regenschauern. Ab Mitternacht meist sternklar. Die Tiefstwerte erreichen in etwa 9 Grad.
Die weiteren Aussichten: Mittwoch meist heiter bei Temperaturmaxima um 20 Grad. Tiefstwerte in der Nacht zum Donnerstag bei 10 Grad. Im Laufe des Donnerstag wechselnd bewölkt, teils mit Regenschauern und Höchstwerte um 18 Grad.

© www.weather365.net	Di	Mi	Do	Fr	Sa
Wetter					
TMax / TMin [°C]	27 / 13	20 / 9	18 / 10	15 / 7	18 / 6
Niederschlag [mm]	2	0	4	8	0
Regenrisiko [%]	60	0	60	5	5
Bodenfeuchte [%nFK] 30-60cm Tiefe	93	88	88	88	88
Bodentemp 40cm Tiefe [°C]	12	12	12	12	11
Pflanzenschutzmittel Sprühverluste (Grenzwert Wind 5 m/s)	hoch 5,1 m/s	leicht 3,4 m/s	mittel 4,9 m/s	hoch 5,8 m/s	hoch 5,1 m/s

Allgemeine Situation

Weiterhin wird Regen wohl knapp bleiben. Bis auf einzelne, kurze kräftige Schauer, hauptsächlich am Donnerstag, ist nicht mit stärkeren Niederschlägen in unserem Bereich zu rechnen. Ein positiver Effekt kann darin gesehen werden, dass unwetterartige Niederschläge, wie sie in anderen Gebieten vorhergesagt werden, nicht gemeldet sind.

Nach dem sommerlichen Zwischenspiel bis Dienstag gehen die Temperaturen bis Anfang der kommenden Woche zurück.

Die Reben sind über das Wochenende kräftig gewachsen. Die meisten Anlagen liegen im Bereich des 4 bis 5 Blattstadiums, wobei die Trieblänge aber meist nur Handlänge erreicht. Frühe Lagen und Sorten zeigen bereits schon 7 Blätter und längere Triebe.

Oidium

Dieser Pilz stellt in den meisten Anlagen noch keine Gefahr dar. Für eine Ausbreitung ist die Luftfeuchte zu niedrig.

Achten Sie aber in Anlagen, die im Vorjahr frühen und stärkeren Befall gezeigt haben auf **Zeigertriebe**. Die Augen dieser Triebe wurden im Vorjahr infiziert und beim Auftreten von Zeigertrieben stellen diese eine beträchtliche Infektionsquelle dar. Zeigertriebe sind daher sofort auszubrechen. Finden Sie Zeigertriebe, so melden Sie dies bitte an den Amtlichen Rebschutzdienst unter Mail

- rebschutz@lwg.bayern.de -

In frühen und weit entwickelten Anlagen mit langen Trieben und Anlagen mit stärkerem Vorjahresbefall kann ab kommender Woche eine Behandlung mit einem Netzschwefelpräparat 3,6 kg/ha eingeplant werden.

Peronospora

Die trockenen Böden lassen keine Infektion durch Wintersporen zu. Dafür müssten die Böden zunächst einige Tage durchfeuchtet sein, bevor ein Infektionserfolg zu erwarten ist. Daher ist eine Bekämpfung dieses Pilzes in den kommenden 10 Tagen nicht notwendig.

Phomopsis

Die Hauptgefährdungsphase für diesen Pilz ist vorbei, da die Anlagen meist das 3-Blattstadium überschritten haben. Daneben wird die weiterhin trockene Witterung keine Infektionen zulassen.

Roter Brenner

Ab dem 5-Blattstadium sind Infektionen möglich, wenn Regen auf feuchten Boden fällt. Danach sieht es nicht aus. Daher sind Behandlungen in den nächsten Tagen nicht sinnvoll.

Pockenmilben

Vereinzelt zeigen sich schon die rötlichen Ansätze der sich bildenden Pocken auf der Blattoberfläche der jungen Blätter. Beobachten Sie vor allem im Vorjahr befallene Anlagen und Junganlagen. Tritt verbreiteter

Befall in der Anlage auf, sollte mit einem dafür zugelassenen Netzschwefelpräparat mit 3,6 kg/ha eine Behandlung durchgeführt werden.

Traubenwickler

Die Flüge beider Traubenwicklerarten bewegen sich im normalen Bereich. Die weitere Entwicklung wird beobachtet.

Kirschessigfliege (KEF)

Die ersten, vereinzelt Fänge von KEF wurden außerhalb von Rebanlagen am Untermain festgestellt.

Mäuse

Im vergangenen Jahr trat häufig Mäusefraß an Trauben auf. Bereits jetzt kann in einigen Anlagen wieder eine hohe Mäusepopulation (Gänge, Löcher) festgestellt werden. Mäuse fühlen sich in bearbeiteten Böden meist nicht wohl. Selbst eine Bodenbearbeitung in jeder zweiten Gasse lässt die Population schrumpfen und ist bei der derzeitigen Trockenheit sowieso sinnvoll. Weitere Bekämpfungsmöglichkeiten siehe Rebschutzleitfaden ab Seite 55.

Fraß durch Rehe

Die jungen Rebtriebe schmecken Rehen jetzt wieder besonders. In Lagen, die jährlich befressen werden, sollten Vergrämungsmaßnahmen schon kurz vor Beginn der Fraßtätigkeit durchgeführt werden.

Maßnahmen die wirken können aber nicht müssen:

Streuen von Haarmehl-Dünger, Spritzung von Aminosol das einige Tage „angegoren“ ist oder Netzschwefel oder Wildvergrämungsmittel z.B. Trico.

Ausbrechen

Soweit die Triebe noch klein sind, gehen Ausbrecharbeiten (Doppeltriebe, überflüssige Triebe, Stammtriebe) schnell von der Hand. Planen Sie dies in ihrer Betriebsorganisation ein.

Stocktriebe: Neben den mechanischen/händischen Ausbrecharbeiten am Rebstamm stehen die Präparate Quickdown (nur bei Dornfelder u. Riesling) und Shark (nur bei Silvaner, Morio Muskat, Chardonnay, Schwarzriesling, Burgundersorten) zur Verfügung. Quickdown 0,4 l/ha ist unter Zusatz des in der Packung beigefügten Adjuvans Toil 1,0 l/ha anzusetzen. Shark kann mit 1,0 l/ha, bei geplanten zwei Behandlungen mit 0,5 l/ha angewendet werden. Für beide Mittel gilt: Die längste Trieb länge der Wasserschosse darf max. 10 cm betragen. Eine optimale Wirkung wird nur durch eine vollständige Benetzung der Triebe erreicht. Die Wassermenge sollte daher mindestens 300 l/ha betragen. Die Abdriftgefahr ist sehr hoch. Daher nur bei Windstille und mit großtropfigen Injektordüsen bei einem Maximaldruck von 2, 5 bar arbeiten.

Bodenpflege

Mit Blick auf den Erhalt einer ausreichenden Bodenfeuchtigkeit und einer ausreichenden Mineralisierung zur Hauptwachstumsphase der Reben sollte eine bodenwasserschonende Bodenpflege durch Kurzhalten der Begrünung bzw. flache Bodenbearbeitung oder Unterfahren jeder zweiten Begrünungszeile durchgeführt werden. Auch gespatete, noch immer sehr grobschollig liegende Gassen sollten bearbeitet werden, um die Oberfläche für Verdunstung zu verringern.

Eine Bearbeitung des Stockstreifens ist ebenfalls positiv.

Information der LWG zum Programm Umstrukturierung von Rebflächen und zur Betriebsprämie für Weinbaubetriebe

Wer im Programm Umstrukturierung von Rebflächen einen Förderantrag gestellt und bereits gepflanzt hat, der möchte bitte umgehend seinen Zahlungsantrag mit Flächenaufstellung und Originalrechnung bzw. Originallieferschein bei der LWG einreichen, damit die weitere Bearbeitung der Anträge zügig abgewickelt werden kann. Das Gleiche gilt für beantragte Tröpfchenbewässerung

Spätester Abgabetermin ist der 31.5. 2015

Bei Fragen stehen wir unter der 0931/9801214 (Frau Schömig) bzw. 215 (Herr Wolter) zur Verfügung

Wichtiger Termin für alle Weinbaubetriebe ab 1 ha Betriebsgröße

Noch **bis 15.Mai 2015** können in diesem Jahr erstmals Weinbaubetriebe bei Abgabe ihres Mehrfachantrages Betriebsprämie (Zahlungsansprüche) beantragen.

Eventuell alte vorhandene Zahlungsansprüche haben **keine** Gültigkeit mehr. Die Beantragung ist allerdings erst bei einer Betriebsfläche ab 1 ha möglich, Feldstücke, kleiner als 10 ar, können allerdings nicht beantragt werden

Die Prämie kann sich folgendermaßen zusammensetzen:

187 Euro Basisprämie, 87 Euro Prämie für Greening (kein zusätzlicher Aufwand für Weinbau), 50 Euro Umverteilungsprämie für die ersten 30ha, 30 Euro für weitere 16ha, Junglandwirteförderung von 44 Euro (unter 40 Jahre)

WICHTIG:

Die Betriebsprämie kann nur heuer im Jahr 2015 für die nächsten Jahre aktiviert werden!!

Bei Fragen wenden sie sich bitte an ihr zuständiges AELF.